

Faxe ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg

Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

AFS

OBERBÜRGERMEISTER		
17. MRZ. 2008 / Nr.		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VII	2 Z.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

My

Nürnberg, 12. März 2008
m

Kopie: SRD

Zuckerbär-Villa – aktueller Zustand

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei einer mobilen Bürgerversammlung im Jahr 2007 hatten Sie und die SPD-Stadtratsfraktion als Begleiter die Gelegenheit, den Zustand der Zuckerbär-Villa in der Holzschuherstraße kennen zu lernen.

Der Zustand der Immobilie und des Grundstücks ist katastrophal. Leider hat die Stadt auf diesen Zustand nur begrenzt Einfluss. Unser Wunsch wäre es, unter Einsatz aller verfügbaren Instrumente der Stadt Nürnberg den derzeitigen Zustand positiv zu verändern. Uns ist bewusst, dass dies ein schwieriger Prozess ist.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet über ihren derzeitigen Kenntnisstand über die Besitzverhältnisse und dem aktuellen rechtlichen Status der Zuckerbär-Villa und den um- und angrenzenden Grundstücken.
2. Welche Möglichkeiten hat die Stadt, durch Auflagen etc., eine Verbesserung des derzeitigen Zustands zu erreichen?
3. Sieht die Stadt die Möglichkeit, unter Einbeziehung des Grundstücks der Zuckerbär-Villa, für das Karree Rothenburger-/Holzschuher-/Wolgemit- und Fuggerstraße, ein Entwicklungskonzept vorzulegen und ggf. selbst aktiv zu handeln?

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

Fosc ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

AFS

OBERBÜRGERMEISTER		
27. MRZ. 2008 / Nr.		
VI	1 Zur Kls.	3 Zur Stellungnahme
VII	2 A.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

m

Nürnberg, 26. März 2008

Kopie: SRD

Zuckerbär-Villa

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Ergänzung unseres Antrags vom 12. März 2008 bitten wir die Verwaltung, die im Schreiben des Bürgervereins St. Leonhard/Schweinau e.V. vom 19. März 2008 angesprochenen Sofortmaßnahmen zur Sicherung des Gebäudes in die Wege zu leiten, so weit dies rechtlich möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder

Anlage: Schreiben BV St. Leonhard/Schweinau e.V. vom 19.3.2008

Bürgerverein St. Leonhard/ Schweinau e.V.

Postanschrift: Postfach 710 246 90 439 Nürnberg
Nürnberg, den 19. März 2008



BV Leonhard / Schweinau e.V. | Postfach 710 246 | 90439 Nürnberg

SPD-Stadtratsfraktion
Herr Gebhard Schönfelder
Rathaus
90403 Nürnberg

SPD-Stadtratsfraktion	
25. MRZ. 2008	
Kontaktpartner: Felix Geismann Email: f.geismann@web.de	
Vorsitzender	Bearbeitung
Kopier/Umfab	Termin
Geschäftsführer	Ablage

Villa ZuckerBär – aktuelle Entwicklungen

Sehr geehrter Herr Schönfelder,

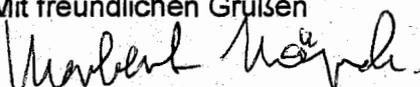
die ZuckerBär Villa und der katastrophale Zustand ihres gesamten Areals sind einschlägig bekannt. Was jedoch weitestgehend unbekannt ist, ist die Tatsache, dass die Ulmer Firma ZuckerBär hier erst 1913 einzog, vorher beherbergte das Anwesen rund um die Holzschuherstraße 3 die renommierte Jugendstilmanufaktur Walter Scherf, eine bedeutende Werkstätte die in Zusammenarbeit mit weltberühmten Künstlern des Jugendstils wie Peter Behrens, Joseph Maria Olbrich und Friedrich Adler mehr als 1300 Metallkleinkunstgegenstände herstellte und 1902 bis 1907 zahlreiche Goldmedaillen auf den zeitgenössischen Weltausstellungen sammelte. Verwiesen sei hier auch auf die derzeit laufende Jugendstil-Ausstellung im Museum Industriekultur, in der die Erzeugnisse der Fa. Scherf (später „Isis“) mehrere Vitrinen füllen.

Dies lässt Sie sicher erkennen, dass die Fabrikantenvilla Scherfs somit eine exponierte Stellung als Baudenkmal speziell dieses Gewerbes aber ebenso der reichen Industriegeschichte Nürnbergs insgesamt einnimmt. Nachdem die angestrebte Zwangsversteigerung 2007 aus formellen Gründen scheiterte, wartet das Areal nun schon seit über 30 Jahren weiterhin auf neue Nutzungskonzepte, die letzten zwanzig davon sind geprägt von massivem Verfall und Vandalismus sowie der tatenlos begleitenden Passivität der Stadt Nürnberg.

Die schon seit dem Zweiten Weltkrieg stark minimierte Zahl der erhaltenen Industriedenkmäler wurde seitdem in der gesamten Stadt (Milchhof) aber auch insbesondere in St. Leonhard und Schweinau mit dem Abriss der Vereinigten Deutschen Metallwerke (VDM), des Schlachthofes und der Bleistiftmanufaktur Elisenstraße abermals drastisch reduziert und ermahnt zu besonnenem aber tatkräftigem Handeln in Sachen „ZuckerBär“. Nicht zuletzt auch der im Rahmen des experimentellen Städtebaus erstellte Bebauungsplan verbietet hier die vermeintlich einfachste Lösung eines Kahlschlages! Einen solchen können dank des großen freiverwertbaren Areals rund die Villa auch finanzielle Gründe nicht legitimieren.

Zukunftsorientierte Nutzungskonzepte unter verantwortungsvollem Einbezug der Villa benötigen sicher ihre Zeit, für die eine Reparatur des Holzlattenzaunes zur Rothenburger Straße, Holzschuherstraße und Wolgemuthstraße sowie eine Erneuerung der Vermauerung der Eingangs- und Kellertür der Fabrikantenvilla Holzschuherstraße 3 erfolgen muss, um den Vandalismus ebenso wie die spielenden Kinder auszusperren, für die das Areal eine akute Gefahr darstellt.

Mit freundlichen Grüßen


Norbert Höynck